

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Einleitung	9
A. Theorie	13
1. Wissenschaftstheoretische Probleme der Untersuchungsmethode	13
1.1. Quantitative Analyse	13
1.1.1. Exkurs: Quantifizierung in der Geschichtswissenschaft	15
1.2. Qualitative Analyse	18
1.3. Empirische Ideologiekritik	20
1.4. Untersuchungsmethode der Schulbuchanalyse	22
1.4.1. Frequenzanalyse	22
1.4.2. Kontingenzanalyse	22
1.4.3. Kontextanalyse	23
1.4.4. Latenzanalyse	24
1.4.5. Präsenzanalyse	24
2. Repräsentativität des Materials und Relevanz der Themenstellung	24
2.1. Bibliographische Vorarbeit	24
2.2. Zeitliche und inhaltliche Eingrenzung	25
2.3. Die Bedeutung des Geschichtsbuches im Unterricht	25
2.4. Vortest	27
2.5. Ergebnisse neuerer Schulbuchanalysen	28
3. <i>Voraussetzungen und Determinanten der Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts</i>	30
3.1. Die psychische Entwicklung des Kindes und Jugendlichen als Stufengang — entwicklungspsychologische Phasentheorie	31
3.1.1. Kritik der Psychologie des Geschichtsunterrichts	32
3.1.2. Unterschiedliche Ziele der Didaktik des Geschichtsunterrichts für Volksschule und Gymnasium und ihr Niederschlag in Schulbüchern	36
3.2. Die psychische Entwicklung des Kindes und Jugendlichen als kontinuierlicher und sozialer Lernprozeß — moderne Entwicklungspsychologie und Sozialisationsforschung	38
3.2.1. Sozialisationsforschung und Geschichtsdidaktik	39
3.3. Soziale Herkunft und Schultypenzuweisung	42
4. Zum Verhältnis von Ideologie, Vorurteil und Feindbild	43
4.1. Ideologie	43
4.2. Vorurteil	47
4.2.1. Vorurteilshafte Einstellungen zu historisch-politischen Fragen	50
4.2.2. Vorurteile Jugendlicher gegenüber der UdSSR	51
4.3. Feindbild	54

5.	Bestimmungsmomente antikommunistischer Ideologie	55
5.1.	Die UdSSR: aggressiv und expansionistisch	55
5.1.1.	Agententheorie	56
5.1.2.	Verführungstheorie	56
5.2.	Antikommunismus als soziales Disziplinierungsmittel	57
5.3.	Rot gleich Braun. Aspekte antikommunistischer Totalitarismustheorie	58
5.4.	Prinzipielle Überlegenheit des Kapitalismus	60
5.5.	Konvergenz-Theorien	63
6.	Zusammenfassung-Hypothesenbildung	66
6.1.	Kategorienbildung	69
B. Analyse		73
1.	Frequenzanalyse	73
2.	Kontingenzanalyse	74
2.1.	Die Darstellung der UdSSR im Zusammenhang internationaler Politik	74
2.2.	Die Darstellung der UdSSR im Zusammenhang mit der Geschichte Deutschlands nach 1945	98
2.3.	Die gesellschaftliche Entwicklung in der UdSSR nach 1945	125
2.4.	Die Beziehungen der UdSSR zu Ländern der Dritten Welt	153
3.	Kontextanalyse	169
3.1.	Die UdSSR: systembedingt aggressiv und expansionistisch	170
3.2.	Die Behauptung östlicher Aggression als Funktion der Herrschaftssicherung des Westens	173
3.3.	Prinzipielle Überlegenheit des Kapitalismus	175
3.4.	Totalitarismus-Theorie	176
3.5.	Konvergenz-Theorie	176
3.6.	Schultypenspezifische Darstellungsunterschiede: „Vogelschau“ und „Froschperspektive“	176
4.	Latenzanalyse	182
4.1.	Statisches Geschichtsverständnis	182
4.2.	Vorurteilshafte Darstellungen	184
5.	Präsenzanalyse	186
5.1.	Quellen zur Unterstützung selbständiger Arbeit und Urteilsbildung der Schüler	186
5.2.	Übergeordnete Kriterien zur Strukturierung historischer Epochen	188
5.3.	Prozeßcharakter der Geschichte und potentielle Veränderbarkeit der Gesellschaft	189
5.4.	Geschichtswirksamkeit der Subjekte	190
5.5.	Grundbedingungen der Politik der UdSSR	191
6.	Zusammenfassung	192
Anhang		195